

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg

=====

M o n a t s b e r i c h t f ü r D e z e m b e r 1 9 6 5

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für
den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 473 751, davon 220 050 männliche (46 %) und 253 701 weibliche (54 %) Personen, d. s. 115 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (20 359) betrug 4,3 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 346 (d. s. 8,6 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet), darunter 317 Eheschließungen, bei denen der Bräutigam die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	9	73	30 bis 40 Jahre	57	45
20 bis 30 Jahre	230	189	40 Jahre u. älter	50	39

Nach dem Familienstand: Männer 263 ledig, 19 verwitwet, 64 geschieden;
Frauen 286 ledig, 10 verwitwet, 50 geschieden.

Bei 244 Eheschließungen (70,5 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 102 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30 1/4 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 400 evang., 253 kath., 39 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 61 %, der gemischten 39 %.

b) Ehescheidungen: 99 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 522 Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern (einschließlich 19 auswärts Geborene), davon 270 Knaben und 252 Mädchen (das sind 107 Knaben auf 100 Mädchen); 478 ehelich und 44 unehelich geboren (für letztere ein Anteil von 8,4 % aller Lebendgeborenen). In 491 Fällen (94 %) Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern hier und auswärts lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer von 12,9 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet.

7 Totgeborene ortsansässiger Mütter (1,3 % aller Geborenen).

Außerdem 168 von ortsfremden Müttern Lebendgeborene (92 Knaben und 76 Mädchen - 162 ehelich und 6 unehelich).

d) Sterbefälle: 512 ortsansässige Gestorbene (einschließlich 29 auswärts gestorbenen Nürnbergern); davon 256 männliche und 256 weibliche Personen.

Die Gestorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	17	25 bis unter 45 Jahre	22
1 bis unter 15 Jahre	-	45 " " 65 "	113
15 " " 25 "	3	65 Jahre und älter	357

Die Gestorbenen nach dem Familienstand: 46 Ledige (17 männlich, 29 weiblich), 263 Verheiratete (180 männlich, 83 weiblich), 203 Verwitwete und Geschiedene (59 männlich, 144 weiblich).

Die häufigsten Todesursachen: 118 Fälle Krebs und andere bösartige Neubildungen, 74 Fälle Gefäßstörungen des Zentralnervensystems, 151 Fälle Herzkrankheiten und übrige Krankheiten des Kreislaufapparates.

Sterblichkeitsziffer (Ortsansässige Gestorbene auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet): 12,7.

Ferner starben in Nürnberg 44 Ortsfremde (28 männlich und 16 weiblich).

Säuglingssterblichkeit: 17 im 1. Lebensjahr gestorbene ortsansässige Kinder (einschließlich auswärtiger Fälle) - bezogen auf die entsprechende Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen: 3,3 % - und 7 ortsfremde Kinder.

- e) Wanderung: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 214 Zuzüge (1 205 männliche und 1 009 weibliche Personen) gegenüber 3 411 Wegzügen (2 191 männliche und 1 220 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 696 Zuzügen (422 männl. und 274 weibl.) und 1 275 Wegzügen (1 068 männl. und 207 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin und Sowjet- zone	Ausland und sonstige Ge- biete
Zugezogene	1 261	(743)	320	44	589
Weggezogene	1 606	(1 032)	402	33	1 370

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 093 Umzüge mit 3 325 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger), ergibt sich ein geringer Geburtenüberschuß von 10 Personen. In der Wanderungsbewegung hat sich durch das Überwiegen der Wegzüge über die Zuzüge, im Gegensatz zu allen bisherigen Monatsergebnissen des Jahres 1965, ein Wanderungsverlust von 1 197 Personen ergeben. Diese empfindliche Einbuße ist überwiegend auf die zum Jahresende übliche Rückkehr zahlreicher fremdländischer Gastarbeiter in ihre Heimatländer zurückzuführen. Insgesamt ist ein Bevölkerungsrückgang von 1 187 Personen (männlich 972 und weiblich 215) zu verzeichnen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von den wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 51, Leberentzündung in 11, Darmentzündung in 2 und Hirnhautentzündung in 2 Fällen, Ornithose in 1 Fall; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 21.

- b) Nürnberger Krankenanstalten (städtische und private zusammen): 3 602 Normalbetten; Krankenstand: 2 402; 4 251 Zugänge und 5 180 Abgänge an Kranken; im Berichtsmonat insgesamt 90 499 Verpflegstage. Durchschnittliche Bettenausnutzung für sämtliche Kliniken: 81,0 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Bezirksbäder) wurden im Berichtsmonat von 74 562 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (nach den vom Arbeitsamt Nürnberg zur Verfügung gestellten statistischen Unterlagen, betreffend den Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg und 42 Gemeinden aus den Landkreisen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende November: 1 281, davon 915 (71,4 %) männl. und 366 (28,6 %) weibl.
Ende Dezember: 1 358, " 913 (67,2 %) " " 445 (32,8 %) "

Gegenüber dem Vormonat insgesamt eine Zunahme um 6 % (bei den Männern fast unverändert, bei den Frauen eine Erhöhung um 22 %), gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat (Ende Dezember 1964: 1 747) eine um 22 % geringere Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden war am Berichtsmontatsende mit 1 552 (852 männliche und 700 weibliche) um 3 % kleiner als am Vormonatsschluß (1 596), jedoch um 14 % höher als vor Jahresfrist (1 361). Die Gesamtzahl der Arbeitssuchenden - davon 47 % Arbeitslose und 53 % übrige Arbeitssuchende - unterschied sich mit 2 910 nur minimal (+ 1 %) von der vormonatlichen, blieb aber um 6 % hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

2 448 Arbeitssuchende (1 541 = 63 % männliche und 907 = 37 % weibliche) meldeten sich im Laufe des Dezember neu an, um 4 % weniger als im November (2 549) und um 3 % weniger als im Dezember vergangenen Jahres (2 516). Vom Zugang waren 1 125 = 46 % Arbeitslose (674 Männer und 451 Frauen), das sind 3 % weniger als im Vormonat, aber 5 % mehr als im vergleichbaren Vorjahresmonat, und 1 323 = 54 % nichtarbeitslose Arbeitssuchende (867 männlich und 456 weiblich), das sind 4 % weniger als im November und 8 % weniger als im Dezember 1964.

Im Laufe des Monats Dezember wurden 2 008 Stellen für "Dauerbeschäftigung" (Arbeitsverhältnisse von mindestens einwöchiger Dauer) angemeldet (1 234 = 61 % für männliche und 774 = 39 % für weibliche Arbeitskräfte); insgesamt annähernd die gleiche Zahl wie im Vormonat (1 998), aber 9 % mehr bei den Männern, im Gegensatz zu einer Minderung um 11 % bei den Frauen infolge abgeschwächter Saison bei etlichen Branchen mit viel Weihnachtsgeschäft. Der um 18 % höhere Zugang gegenüber dem Vorjahr (1 705) "deutet auf neue konjunkturelle Impulse" (Landesarbeitsamt Nordbayern, in dessen Bereich eine Zunahme um 19 % festgestellt wurde). Der Bestand an offenen Stellen - ohne solche für kurzfristige Beschäftigungen - ist von 9 558 Ende November auf 7 625 Ende Dezember (davon 3 260 = 43 % für männliche und 4 365 = 57 % für weibliche Arbeitskräfte) zurückgegangen. Die erhebliche Abnahme um 20 % bei fast gleichen Minderungen auf Männer- und Frauenseite ergab sich aus witterungsbedingter Nachfrageminderung in den Bauberufen und Zurücknahme von Saisonaufträgen namentlich im Einzel-, Groß- und Versandhandel, in der Spielwaren- und Süßwarenindustrie. Gegenüber dem Vorjahr (Ende Dezember 1964: 6 263) sind es 22 % mehr offene Stellen, auf Männerseite

sogar ein Plus von 42 %, weiblicherseits um 10 %; neben konjunkturellen Gründen spielt dabei eine Rolle, daß das unzulängliche Kräfteangebot die Betriebe vielfach zu einer "Vorausmeldung der für eine spätere Besetzung vorgesehenen offenen Stellen übergehen" (Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung). Gegenüber dem Vormonat verringerten sich die arbeitsmarktlichen Spannungen, indem auf 1 Arbeitslosen 6 offene Stellen trafen (Ende November) bei den Männern 1 : 4, bei den Frauen 1 : 10, doch verglichen mit den knapp 4 mal so vielen Stellen als Arbeitslosen ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt an der Jahreswende 1965/66 ungünstiger als ein Jahr vorher. Speziell im Bausektor ist weiterhin ein großes Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage: Ende Dezember eine Relation von 28 unbesetzten Stellen auf 1 Arbeitslosen (November 52:1 - Dezember vorigen Jahres 21:1).

2 787 Personen (2 161 = 78 % männliche und 626 = 22 % weibliche) wurden im Dezember durch das Arbeitsamt in Beschäftigung gebracht, 18 % weniger als im Vormonat (3 415), saisonbedingt und "weil sich vor dem Jahreswechsel üblicherweise die Einstellungsbereitschaft vermindert" (Landesarbeitsamt Nordbayern); gegenüber Dezember vorigen Jahres (2 710) um 3 % mehr Vermittlungen. Annähernd zu gleichen Teilen (49 % und 51 %) 1 428 Vermittlungen in kurzfristige Beschäftigungen, darunter 94 % Männer und 1 359 Einweisungen in Dauerbeschäftigung (818 Männer und 541 Frauen); unter Letzteren befanden sich 382 = 28 % Ausländer (238 männlich und 144 weiblich).

Die Zahl der beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer betrug Ende Dezember 15 751, davon 11 089 (70 %) Männer und 4 662 (30 %) Frauen; gegenüber der vorausgegangenen Auszählung, Ende September (16 040), eine geringe Abnahme um 2 %, aber um 25 % mehr als vor einem Jahr (Dezember 1964: 12 644). Nach neuestem Stand sind unter den Männern die Italiener (3 783) die stärkste Gruppe vor den Griechen (2 279), Spaniern (1 819) und Türken (1 426); bei den Frauen sind an erster Stelle die Griechinnen (1 696) vor den Spanierinnen (1 307), die Italienerinnen (589) und Türkinnen (253) folgen mit Abstand.

- b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 546 Nürnberger Industriebetrieben sind 114 037 Personen tätig; davon sind 83 900 Arbeiter und 30 137 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 802 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 323 854 000 DM, davon entfallen 51 290 000 DM auf Auslandumsatz, d. i. eine Exportquote von 15,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- c) B a u g e w e r b e : Im Baugewerbe mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) sind 195 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juni d. J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig; ab Juni 1964 werden Arbeitsgemeinschaften als selbständige Betriebe erfaßt. Gesamtbeschäftigte: 16 974, darunter 8 805 Facharbeiter und 6 501 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 284 560 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 053 956 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 604 813 auf gewerbliche und industrielle

Bauten sowie 622 021 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 56 214 443 DM (darunter öffentl. und Verkehrsbau mit 30 916 300 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 14 517 265 DM und Wohnungsbau mit 10 692 878 DM).

d) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 27,50 Mill. DM (darunter 22,30 Mill. DM für Zinsgutschriften), wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 618,20 Mill. DM auf 645,70 Mill. DM erhöhte.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz insgesamt 77 497 000 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 12 893 000 cbm Gas und 2 633 000 cbm Wasser gegeben worden. Die Fernwärmeabgabe betrug insgesamt 21 652 Mio kcal.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 68 Wohngebäuden (mit 525 Wohnungen) und 25 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 175 Wohngebäude und 77 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 1 018 Wohnungen mit 3 895 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 39 053 Wohngebäuden und 19 613 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 168 946 Wohnungen, davon 20 050 mit 1 und 2 Wohnräumen, 52 345 mit 3 Wohnräumen, 66 873 mit 4 Wohnräumen und 29 678 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 628 567 Wohnräume, darunter 159 558 Küchen. Zum Berichtsmonatsende waren außerdem 2 817 "sonstige Wohngelegenheiten" (bisherige Notwohnungen) im Stadtgebiet vorhanden.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 8 437 574 Personen mit der Straßenbahn und 3 078 889 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibustadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 284

davon 400 gewerblich und 884 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 294

davon 400 gewerblich und 894 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *)	Post- beförderung
Ankunft	9 158 Personen	131 229 kg	70 966 kg
Abflug	8 764 "	165 966 kg	92 395 kg
Durchflug	1 137 "	87 550 kg	1 234 kg

*) ausschließlich Passagiergut

- c) Kraftfahrzeuge (soweit zulassungspflichtig): Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 96 365 (darunter 1 345 Krafträder, 85 326 Personenkraftwagen und 8 362 Lastkraftwagen); einschl. der 6 364 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 102 729 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 987 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 677 Umschreibungen von auswärts und 431 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 966 Umschreibungen nach auswärts, 596 Löschungen sowie 1 540 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.
- d) Es ereigneten sich 1 035 Straßenverkehrsunfälle, in die 2 078 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 789 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 246 Personenschadensunfällen waren 45 mit reinem Personenschaden und 201 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 326 Personen verletzt, von denen 72 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) wurden 24 526 neuangekommene Fremde und 46 336 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 611 neuangekommene Fremde und 2 179 Übernachtungen.
8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 525 Fällen an 4 650 Personen laufende Sozialhilfe gewährt; in diesen Zahlen sind die Fälle der Tbc-Hilfe und Kriegsopferfürsorge inbegriffen. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 000 betreute Personen aus der Sozialhilfe.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus wurden 37 Vorstellungen von 46 607 Personen besucht, im Schauspielhaus waren es 39 Vorstellungen mit 31 350 Besuchern. Von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 18 207 Personen (23,4 %) auf 17 Vorstellungen des "Theaters der Jugend", und zwar im Opernhaus 5 Aufführungen mit 7 285 Besuchern und im Schauspielhaus 12 Aufführungen mit 10 922 Besuchern.

In den "Kammerspielen" wurden in 12 Vorstellungen 2 191 Besucher gezählt.

Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, jedoch ohne "Theater der Jugend", betrug im Opernhaus 84,4 %, im Schauspielhaus 81,9 % und in den Kammerspielen 92,7 %.

Außerdem bespielten die Städtischen Bühnen das Stadttheater Fürth und zwar wurden dort 24 Aufführungen von 19 112 Personen besucht (darunter 11 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 9 784 Besuchern), dazu kommen 2 auswärtige Gastspiele.

In der Meistersingerhalle wurden 73 Veranstaltungen von 29 810 Personen besucht, darunter 9 Konzerte mit 17 200 Besuchern.

b) In den 28 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 13 902 Sitzplätzen, wurden 3 204 Vorstellungen von 296 367 Personen besucht (Platzausnützung 17,3 %).

c) Das Germanische Nationalmuseum wurde von 6 000 Personen besucht, während das Verkehrsmuseum eine Besucherzahl von 5 775 Personen registrierte. Das Albrecht-Dürer-Haus zählte 1 701 Besucher und die Kaiserburg wurde von 2 682 Personen besichtigt. Im Tiergarten wurden 4 031 Besucher ermittelt.

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit $3,2^{\circ}$ Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von $0,1$ eine Abweichung um $+ 3,1^{\circ}$. Die Niederschlagsmenge von 88 mm beträgt 200 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 26 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt ist (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten" mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.

